

**Dr. Michael Drucker**

Nach dem Studium der Klassischen Philologie, das er mit der Promotion in Heidelberg abschloss, und dem Referendariat für den höheren Bibliotheksdienst, das er mit dem Assessorexamen an der Bibliotheksschule in Frankfurt 1975 beendete, trat er im selben Jahr seinen Dienst an der Universitätsbibliothek Regensburg an. Er übernahm zunächst die Aufgaben als Fachreferent für Klassische Philologie und Archäologie. 1982 wurde Dr. Drucker zum Leiter der Benutzungsabteilung ernannt, zwölf Jahre später übernahm er als Bibliotheksdirektor die Leitung der Staatlichen Bibliothek Regensburg. Damit verbunden war die Verantwortung für die örtlich geleitete Provinzialbibliothek Amberg. Vierzehn Jahre leitete er erfolgreich die Geschicke der Staatlichen Bibliothek Regensburg. Er hat sich dem Aufgabenspektrum der Bibliothek mit überzeugender Fachkompetenz und hohem Engagement gestellt. Seine Entscheidungen mit Blick auf die vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen klug abwägend, in seinen Zielvorstellungen ebenso der Tradition verpflichtet wie zukunftsorientiert, hat er in seiner Amtszeit eigene Akzente gesetzt und das Profil der Staatlichen Bibliothek Regensburg geschärft.



Herr Dr. Drucker hat der vornehmsten Aufgabe im Bestandsaufbau regionaler Staatlicher Bibliotheken, der gezielten Ergänzung und Abrundung des historischen Altbestandes auf dem Antiquariats- und Auktionsmarkt, im Rahmen der Möglichkeiten des Erwerbungssetats einen besonderen Stellenwert beigemessen. Dies gilt ebenso für die Sammlung von Regionalliteratur aus und über die Oberpfalz. Die Ergänzung des historischen Quellenbestands und die

## Dr. Michael Drucker in den Ruhestand getreten

**Am 31. Juli 2008 ist Herr Bibliotheksdirektor Dr. Michael Drucker nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit im bayerischen Bibliotheksdienst in den Ruhestand getreten.**

**Von Rolf Griebel**

systematische umfassende Sammlung des aktuellen, regional bezogenen Schrifttums legen die Grundlagen für ein Bestandskontinuum, aus dem heraus wiederum die identitätsstiftende Funktion der Bibliothek für Stadt und Region erwächst.

Einen besonderen Schwerpunkt setzte Drucker bei der Erschließung des Altbestandes – 570 vorwiegend neuzeitliche Handschriften, 1.150 Inku-

Region generiert. Die Staatliche Bibliothek hat, ihren reichen Fundus an Regionalliteratur ausschöpfend, einen landeskundlichen Lesesaal aufgebaut, der einen umfassenden, nach der Regensburger Verbundklassifikation systematisch erschlossenen Freihandbestand mit RFID-Ausstattung aufweist. Das Angebot des Regionallesesaals wird durch eine qualifizierte wissenschaftliche Benutzerberatung unterstützt.

Mit der Schwerpunktsetzung auf der Erschließung des Altbestandes und dem Aufbau eines regionalen Lesesaals hat Drucker das Profil der Staatlichen Bibliothek deutlich geschärft

### **Mit der Schwerpunktsetzung auf dem Aufbau eines regionalen Lesesaals hat Drucker das Profil der Staatlichen Bibliothek deutlich geschärft**

nabeln, 49.500 Drucke des 16. bis 18. Jahrhunderts – und der Sonderbestände, u. a. ca. 3.000 theologische Streitschriften überwiegend aus der Reformationszeit, ca. 18.000 Dissertationen des 16. bis 18. Jahrhunderts, 7.000 historische Karten und ca. 600 Leichenpredigten.

Es stellt ein besonderes Verdienst des Kollegen Drucker dar, dass es in seiner Amtszeit gelungen ist, den Altbestand und die Sonderbestände weitestgehend zu erschließen, Bestände, die aufgrund ihres außerordentlich hohen historischen Quellenwertes für die Erforschung der Geistesgeschichte der Stadt Regensburg, darüber hinaus aber überhaupt für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der frühen Neuzeit von erstrangiger Bedeutung sind.

Nahezu abgeschlossen ist zudem die Retrokonversion der Zettelkataloge für den Erscheinungszeitraum 1900-1982, wobei der Informationswert der klassischen Titelaufnahme durch gezielte Kataloganreicherung für den Nutzer deutlich erhöht wird. Mit diesen erfolgreichen Anstrengungen im Bereich Erschließung sind in der Amtszeit von Drucker entscheidende Voraussetzungen für eine optimale Vermittlung des kulturellen Erbes geschaffen worden.

Drucker hat das Profil der Staatlichen Bibliothek auch insofern in besonderer Weise akzentuiert, als er auf dem Alleinstellungsmerkmal ‚Dokumentationszentrum der historischen und aktuellen Regionalliteratur‘ aufsetzend mit einer konsequent am Nutzerbedarf orientierten Präsentation dieses Bestandsschwerpunktes ein Leistungsangebot realisiert hat, das einen signifikanten Mehrwert für die Universität Regensburg wie auch für Stadt und

und damit zugleich eine wichtige Basis für den Kooperationsvertrag mit der Universität Regensburg geschaffen, der am Tag der Verabschiedung von Herrn Drucker aus dem aktiven Dienst unterzeichnet wurde. Der Vertrag wird die bisherige Zusammenarbeit der beiden wissenschaftlichen Bibliotheken unter Wahrung der institutionellen Selbstständigkeit zu einer strategischen Partnerschaft weiterentwickeln. Das gemeinsame Ziel besteht darin, unter Ausschöpfung des Effizienzpotentials sowie von Synergieeffekten neue zusätzliche Leistungsangebote im Hinblick auf den bildungspolitischen Auftrag einer modernen Informations- und Literaturversorgung für die Universität und die Stadt Regensburg sowie die Region Oberpfalz zu realisieren.

Wir wünschen Herrn Dr. Drucker verbunden mit nochmaligem Dank für den Ruhestand alles Gute, insbesondere Gesundheit.

---

**DER AUTOR**  
**Dr. Rolf Griebel ist**  
**Generaldirektor**  
**der Bayerischen**  
**Staatsbibliothek.**